



## Pressemitteilung

### **Volksbank Rhede eG stellt gutes Ergebnis auf digitaler Vertreterversammlung vor**

Vertreterversammlung verabschiedet trotz Corona ein gutes Geschäftsjahr 2020 / Bilanzsumme steigt auf rund 745 Millionen Euro / Nach Verzicht im letzten Jahr wird dieses Jahr eine Dividende von 10,5% ausgeschüttet

**Rhede.** In ihrer zweiten digitalen Vertreterversammlung konnte die Volksbank Rhede den online zugeschalteten Vertreterinnen und Vertretern eine Jahresbilanz für das Wirtschaftsjahr 2020 präsentieren, die trotz herausfordernder Rahmenbedingungen einen erfolgreichen Geschäftsverlauf 2020 widerspiegelt. Um den teilnehmenden Vertreterinnen und Vertretern zumindest den Hauch einer allseits geschätzten Präsenzveranstaltung bieten zu können, hat die Volksbank Rhede vor der Versammlung kurzerhand allen Teilnehmern Currywürste, eine Mettwurst und ein Rheder Dunkel vorbeigebracht. „Als eine Art Vorspeise für die nächste in Präsenz stattfindende Vertreterversammlung“, so Aufsichtsratsvorsitzender Kohnen.

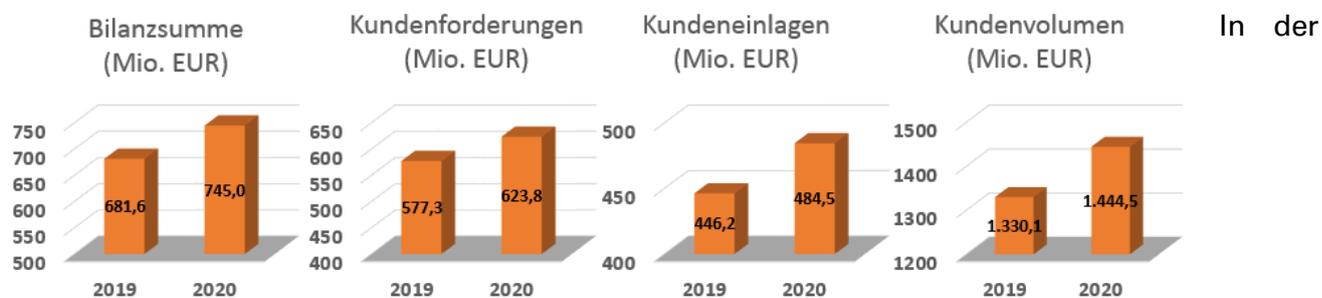
Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden und Versammlungsleiter Hans-Dieter Kohnen stand der Bericht des Vorstands im Mittelpunkt des Interesses. Bevor sich Vorstandsvorsitzender Andreas Terstegen und Vorstandsmitglied André Schaffeld dem Jahresabschluss 2020 zuwandten und die wesentlichen Bilanzzahlen vorstellten, thematisierte Terstegen wichtige politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen, die wesentlichen Einfluss auf die Geschäfte der Volksbank haben. Neben dem seit Jahren andauernden Niedrigzinsniveau und einer immer schärfer werdenden Regulatorik war die Geschäftsentwicklung 2020 wesentlich von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt.

Dass sich die Volksbank Rhede dennoch sehr achtbar geschlagen hat wird beim Blick auf die wesentlichen Bilanzzahlen aus 2020 deutlich. „Das gute Miteinander und gute Vertrauen in die Geschäftsbeziehung zu uns hat die Bilanzsumme im abgelaufenen Geschäftsjahr um 63 Millionen Euro bzw. 9,3 Prozent auf nunmehr rund 745 Millionen Euro steigen lassen. Da der Anstieg der Bilanzsumme insbesondere auf der Erhöhung des Kundengeschäftes basiert, sind wir mit dieser Wachstumsrate gut zufrieden.“, berichtete Terstegen.

Deutliche Zuwächse gab es demnach im Kreditgeschäft. Die Forderungen an Kunden stiegen über Plan um 8,0 Prozent auf 623,8 Millionen Euro. „Unsere Kunden nutzen weiterhin die historisch günstigen Finanzierungsbedingungen, um insbesondere langfristige Festzinsbindungen einzugehen“, verdeutlichte Terstegen.

„Bei den Einlagen gab es ebenfalls ein erfreuliches Wachstum. So konnten im Berichtsjahr die Kundeneinlagen um 8,6 Prozent auf 484,5 Millionen Euro gesteigert werden.“, so Schaffeld.

Auch im Dienstleistungs- und Vermittlungsgeschäft (Wertpapiergeschäft, Versicherungen, Darlehensvermittlung, Immobilien) war die Volksbank Rhede erfolgreich unterwegs. Das von der Volksbank Rhede betreute Kundenvolumen, als Summe der bilanziellen und außerbilanziellen Kundengeschäfte, stieg damit um 114,4 Millionen Euro auf insgesamt 1,44 Milliarden Euro.



Summe 96 Voll- und Teilzeitarbeitskräfte finden heute in der Volksbank Rhede einen Arbeitsplatz, neun Auszubildende bereiten sich auf ihr zukünftiges Berufsleben im Bankensektor vor. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern galt das besondere Lob von den Vorständen Andreas Terstegen und André Schaffeld.

Für die kommenden Jahre sieht sich die Volksbank trotz großer Herausforderungen wie Niedrigzins und Regulatorik gut aufgestellt. „Insbesondere die steigende Impfquote gibt Anlass zur Hoffnung, dass die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie in den nächsten Monaten abflachen werden“ so Terstegen zuversichtlich.

Auch die Mitglieder der Volksbank Rhede profitieren von dem erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 854.686,62 Euro. Die Vertreterversammlung hat beschlossen, ihnen von diesem Jahresüberschuss eine Dividende in Höhe von 10,50 Prozent auf ihre Mitgliederguthaben auszuzahlen. Im vergangenen Jahr ist die Volksbank Rhede der eindringlichen Empfehlung der Bankenaufsicht gefolgt und hat die geplante Dividende in Höhe von 6,25 % nicht ausgeschüttet, sondern in den Gewinnvortrag eingestellt. Somit setzt sich die Dividende von 10,50 % aus der nachgeholt Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 und einer Dividende für 2020 in Höhe von 4,25 % zusammen. Das hatten Vorstand

und Aufsichtsrat der Vertreterversammlung vorgeschlagen. Zudem wird das Eigenkapital wiederum kräftig gestärkt.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzender Hugo Nienhaus informierte im weiteren Verlauf über die Tätigkeit des Aufsichtsrats. Im Bericht über die gesetzliche Prüfung gab es keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Der Volksbank Rhede wird eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestätigt. In den anschließenden Aufsichtsratswahlen haben die Vertreter Hugo Nienhaus und den Aufsichtsratsvorsitzenden Hans-Dieter Kohnen einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Vertreterversammlung hat NRW-Verkehrsminister und Kind der Stadt Rhede, Hendrik Wüst, einen Vortrag zum Thema: „Zukunft der Mobilität: Chancen und Herausforderungen für NRW“ gehalten und konnte damit spannende und informative Einblicke in seine Arbeit als Verkehrsminister von Nordrhein-Westfalen geben.



Versammlungsleiter und Aufsichtsratsvorsitzender  
Hans-Dieter Kohnen



von links nach rechts:  
wiedergewähltes Aufsichtsratsmitglied Hugo Nienhaus  
wiedergewählter Aufsichtsratsvorsitzender Hans-Dieter Kohnen  
NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst  
Vorstandsmitglied André Schaffeld  
Vorstandsvorsitzender Andreas Terstegen